

## Mission ist Begegnung mit Christus

*Das Zweite Vatikanische Konzil hat uns ein tieferes theologisches Verständnis für die Mission der Kirche und eines jedes Christen geschenkt. Mission heißt Sendung; missionarisch sind Menschen, die eine Sendung, einen Auftrag haben und erfüllen. Mission ist die Geschichte einer großen Liebe, und sie beginnt mit **Gott selbst**, in der Liebesbeziehungen zwischen Vater, Sohn und Heiligem Geist, von Theologen „Missionen“ genannt.*

*Die Liebe, die das innere Leben Gottes ist, fließt über in seine **Schöpfung**, die ein Ausdruck der „Zärtlichkeit Gottes“ ist und eine trinitarische Prägung hat. (LS 239) Wir Menschen als Ebenbild Gottes, tragen in uns eine tiefe Sehnsucht nach grenzenloser Liebe. In unserer gottgeschenkten Freiheit suchen wir vergeblich Erfüllung in uns selbst oder in Dingen, wollen ohne Gott (gott-los) leben und schaden uns selbst und anderen.*

*Erfüllt wird unsere Sehnsucht in der **Begegnung mit Jesus Christus**, der menschengewordenen Liebe Gottes, einer Liebe die stärker ist als der Tod. Wer sich berühren lässt von der Liebe Christi und sich der Führung seines Geistes anvertraut, wird befähigt, aus dem Gefängnis der Selbstbezogenheit (der Sünde) auszubrechen, erfährt etwas von der Freude und Freiheit der Kinder Gottes und verspürt das Verlangen, dieses große Geschenk weiterzugeben.*

*Die **Taufe** ist das Zeichen unserer Verbundenheit mit Christus dem Herrn in der Gemeinschaft der Jünger Jesu, der Kirche. Sie ist unsere Sendung (Mission) in die Welt, um die Liebe Gottes zu verkünden und durch das Beispiel eines heiligen Lebens zu bezeugen.*



### Texte

Die **Bibel** ist voll von Berufungsgeschichten. Das Alte Testament erzählt von Menschen, die eine tiefe Gotteserfahrung machen und als Propheten, als Gottes Botschafter, zu seinem Volk gesandt werden: Moses (Ex 3); Samuel (1 Sam 3); David (1 Sam 16); Jesaja (Jes 6); Jeremia (Jer 1); Ezechiel (Ez 1)

Die Jünger Jesu werden zu Aposteln durch ihre Begegnung mit Jesus:

Petrus (Mk 1,17); Saulus, Apostel der Heiden (Apg 22); Nathanael (Joh 1, 35-39); Maria von Magdala, erste Zeugin der Auferstehung (Joh 20,11-18)

- Die pilgernde **Kirche ist ihrem Wesen nach „missionarisch“** (d.h. als Gesandte unterwegs), da sie selbst ihren Ursprung aus der Sendung des Sohnes und der Sendung des Heiligen Geistes herleitet gemäß dem Plan Gottes des Vaters. Dieser Plan entspringt der „quellhaften Liebe“, dem Liebeswollen des Vaters. (Ad Gentes 2)
- Ich lade jeden Christen ein... noch heute seine persönliche **Begegnung mit Jesus Christus zu erneuern** oder zumindest den Entschluss zu fassen, sich von ihm finden zu lassen, ihn jeden Tag ohne Unterlass zu suchen. (Evangelii Gaudium 3)
- Christus ist das ewige Evangelium...sein Reichtum und seine Schönheit ist unerschöpflich. Er ist immer jung und eine ständige Quelle von Neuem. (EG 11)
- Die größte **Freude am Leben** erfahren jene, die sich nicht absichern, sondern sich vielmehr leidenschaftlich dazu gesandt wissen, anderen Leben zu geben...Das Leben wird reifer und reicher, je mehr man sich hingibt, um **anderen Leben zu geben**. Darin besteht letztendlich die Mission. (EG 10)
- Kraft der empfangenen **Taufe** ist jedes Mitglied des Gottesvolkes ein missionarischer Jünger geworden (vgl. Mt 28,19). Jeder Getaufte ist, unabhängig von seiner Funktion in der Kirche und dem Bildungsniveau seines Glaubens, aktiver Träger der Evangelisierung... Die neue Evangelisierung muss ein neues Verständnis der tragenden Rolle eines jeden Getauften einschließen. (EG 120)

### Zum Nachdenken

- ✚ Welche geistliche Erfahrung hat unseren Ordensgründerinnen und Ordensgründer zu ihrem missionarischen Engagement bewegt?
- ✚ Was hat mich an der Person Jesu besonders angezogen? Welche seiner Worte haben mich besonders inspiriert?